

Dank

An dieser Stelle möchte ich all denjenigen von Herzen danken, die mich bei der Verwirklichung meines Promotionsprojekts auf ganz unterschiedliche Weise unterstützt haben:

Zunächst gebührt mein Dank den 70 Jugendlichen, die an meiner Studie teilgenommen und diese mit Leben gefüllt haben. Ohne die Bereitschaft und Offenheit, ihre Sichtweisen mit mir zu teilen, hätte diese Arbeit so nicht entstehen können.

Ganz besonders danke ich meiner Erstbetreuerin Prof. Dr. Tanja Thomas für ihre bereits viele Jahre andauernde Unterstützung meiner wissenschaftlichen Wege, die inspirierende Zusammenarbeit in unseren verschiedenen Projekten sowie ihre wertschätzenden, klugen und konstruktiven Anregungen zu meinem Promotionsvorhaben. Der Austausch mit ihr und die Diskussionen in ganz unterschiedlichen Kontexten und Konstellationen haben meine Perspektive einer kritischen Medienkultur- und Gesellschaftsanalyse entscheidend geprägt und geschärft.

Herzlich möchte ich auch meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Friedrich Krotz für die langjährige Unterstützung danken. Seine Anmerkungen zu meinem Promotionsvorhaben und die durch ihn im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms »Mediatisierte Welten« eröffneten Räume für Austausch und Nachwuchsförderung waren außerordentlich bereichernd für meine wissenschaftliche Arbeit. Auch seine Ermunterung und der Rat zu Pragmatismus haben maßgeblich dazu beigetragen, dass ich mein Projekt erfolgreich abschließen konnte.

Mein ausdrücklicher Dank gilt darüber hinaus Prof. Dr. Martina Thiele für ihr Drittgutachten, das sie so kurzfristig vor der Verteidigung anfertigen konnte.

Den Herausgeber_innen der *transcript*-Reihe »Critical Studies in Media and Communication« bin ich sehr dankbar für die Möglichkeit, meine Arbeit in bester Gesellschaft und als BMBF-geförderte Open-Access-Publikation zu veröffentlichen. In einer frühen Phase wurde mein Promotionsprojekt zudem dankenswerterweise durch ein Stipendium der Leuphana Universität Lüneburg gefördert. Außerdem danke ich Monika Juchta, Clara Koschies, Milena Schulte, Jana Wagner und Irina Zakharova für ihre Hilfe bei der Transkription von Teilen einiger Gruppendiskussionen.

Ein herzliches Dankeschön gilt zudem meinen Freund_innen, Mitpromovierenden und Kolleg_innen, die die Zeit meiner Promotion begleitet haben. Insbesondere möchte

ich Lina Brink, Cathrin Despotović, Kaya de Wolff und Julika Mücke dafür danken, dass ich die Höhen und Tiefen des Entstehungsprozesses dieser Arbeit mit ihnen teilen durfte und sie mich über all die Jahre mit aufmunternden Worten, inhaltlichem Feedback und hilfreichen Vorschlägen unterstützt haben. Außerdem danke ich allen Kolleg_innen in Lüneburg, Bremen und Tübingen, in den Kolloquien von Tanja Thomas und Friedrich Krotz sowie im DFG-Schwerpunktprogramm »Mediatisierte Welten«, mit denen ich mein Projekt diskutieren konnte.

Erst die große Unterstützung meiner Familie hat mir den Abschluss meiner Dissertation ermöglicht. Von Herzen danke ich Steffen Rudolph für seinen unersetzlichen emotionalen und intellektuellen Beistand in allen Phasen der Promotion und dafür, dass er mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Ihm und unseren Töchtern Juna und Mara bin ich darüber hinaus sehr dankbar für die Zeit und den Raum, die ich zum Denken und Schreiben hatte. Mein besonderer Dank gilt zudem Gabriela Gnauk-Kruse und Georg Kruse für ihren bedingungslosen Rückhalt und die vielen Stunden an Kinderbetreuung sowie Claas Kruse und Laura Linsenhoff für Aufmunterungen und Zuspruch.

Merle-Marie Kruse
Hamburg, im Dezember 2021